

Ein Klassiker nicht nur für Kinder

Farbenfroh und originell hat das Theatrum Mundi den „Gestiefelten Kater“ inszeniert



Der König (Klaus Plutz), dessen Butler James (Daniel Reiss) und Kater Pedrillo (David Wechsler). Im Hintergrund Müllerssohn Hans (Tobias Mayer).

Er trägt eine rosarote Brille, das Haupthaar wallt wie bei einem Hippie und sein erstes Paar Stiefel sind schwarz gelackte High-Heels. „Der gestiefelte Kater“ ist ein Märchenklassiker. Doch die Inszenierung der Geschichte durch das Schwabacher Ensemble „Theatrum Mundi“ ist alles andere als, wie man bei einem Klassiker befürchten könnte, verstaubt.

SCHWABACH – Das Singspiel von Susanne Berger und Beatrice Pasquet mit David Wechsler als Kater „Pedrillo“, Tobias Mayer als Müllerssohn und Viviane Heint als Prinzesin in den Hauptrollen bietet frisches Musicalsflair und beste Familienunterhaltung. Ruth Bätz am Klavier und Karlheinz Odörfer mit Percussion fassen die munteren Melodien in eine kongeniale musikalische Begleitung.

Pedrillo ist nach Ansicht seines Herrn Hans ein stinkfauler, atkluger und selbstgerechter Kater. Wie sich im Laufe der eng an das Original der Gebrüder Grimm angelehnten Handlung herausstellt, sind dem Müllerssohn bei der Charakterisierung seines Haustiers aber wesentliche Umstände entgangen. Denn Pedrillo ist ein ebenso gerissener wie loyaler Diener seines Herrn.

Schließlich ist es den zugegeben etwas abseits der Wahrheit liegenden, dennoch perfekten Plänen Pedrillos zu verdanken, dass Hans die angebetete Prinzessin Rosamunde heiraten und zum guten Ende auch noch das Schloss des Zaubers „Kandelabra“ in Besitz nehmen darf.

Der Inszenierung wurden etwas mehr Ordnung und Rhythmus an eini-



Ohne Kater Pedrillo (David Wechsler) wären Müllerssohn Hans (Tobias Mayer) und Prinzessin Rosamunde (Viviane Heint) kein Paar geworden. Fotos: Schmitt

gen Stellen zwar gut tun. Doch diese Schwächen gleichen die darstellerischen und gesanglichen Leistungen des Ensembles mehr als aus. Insbesondere das Liebesduett von Hans und Rosamunde ist auch für Erwachsene ein Erlebnis. Bühnenbild, Kostüme und Requisiten sind farbig und originell.

König Klaus Plutz versteht es, aristokratische Überheblichkeit mit der Geste des gütigen Landesvaters zu verbinden. Daniel Reiß in Schottienrock und -kappe gibt den Butler James mit hinreißendem britischem Slang. Auch Aldo Falkenberg gelingt als Zauberer Kandelabra ein unvergesslicher Auftritt. In grün-geheimnisvollem Licht sind es nicht nur Alien-Helm und Totenkopfstab, welche die finale Geisterstunde einläuten. Falkenberg scheint der geborene

Hexer. Pedrillo David Wechsler schleicht auf piffigen Pfoten durch die gesamte Handlung. Seine darstellerische Präsenz ist beachtlich. Seine Katzensprache ebenfalls. Mehrmals nützt er die Balken des Bürgerhauses, um sich kletternd einen besseren Überblick zu verschaffen.

Außerdem werden die dicht gedrängt unmittelbar vor der Spielszenarie sitzenden Kinder immer wieder in die Handlung miteinbezogen. Auf eine trennende Bühne hat „Theatrum Mundi“ nämlich verzichtet. Auch ohne rosarote Brille: ein Riesenspaß für alle Kids. **ROBERT SCHMITT**

❶ Letzte Vorstellungen im Bürgerhaus: 21. Januar um 16 und 19 Uhr. 22. Januar um 16 Uhr. Vorverkauf in der Schwabacher Buchhandlung „Lesezeichen“.